



## „Volksgruppen haben Recht auf Existenz“

RITTEN. Eine Abordnung von afrikaanssprachigen Buren aus Südafrika besuchte den Ritten. Die Vertreter der Burensiedlung Orania, Frans de Klerk und Rechtsanwalt Rian Genis, wollten die Südtirol-Autonomie studieren und am Ritten die wirtschaftliche Entwicklung erkunden. Bürgermeister Ferdinand Rottensteiner empfing die Burenvertreter und schilderte die wirtschaftlichen und sozialen Grundlagen, dank derer die Gemeinde heute eine bedeutende Rolle in der Südtiroler Wirtschaft spiele. Die Vertreter der burischen Volksgruppe zeigten sich beeindruckt vom unternehmerischen Geschick der Rittner Handwerker und berichteten, dass die angestammte weiße Volksgruppe der Buren immer stärker unter Druck gerate. Daher sei Orania entstanden, eine Siedlung von Buren für Buren, damit diese Volksgruppe eine Zukunft habe. Im Bild (von links): Rian Genis, Frans de Klerk, Bürgermeister Ferdinand Rottensteiner.